

Minutenlanger Applaus im Stehen

Abend für Rosemarie Knoke, die den Preis der Norder Bürgerstiftung entgegennehmen konnte

Irmis Hartmann

An die 100 Gäste erhoben sich und applaudierten minutenlang. Nicht, dass sie nicht auch schon während der Reden mehrfach geklatscht hatten, um ihre Bewunderung und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Um Rosemarie – in Norden nur bekannt als Rosi – Knoke zu würdigen, die Mittwochabend mit dem Preis der Norder Bürgerstiftung ausgezeichnet wurde.

Stiftungsvorsitzender Matthias Stenger konnte sich nicht erinnern, dass jemals zusätzlich Stühle aufgestellt werden mussten – an diesem Abend war es so weit,

standen trotzdem hinten noch Gäste, die für „ihre Rosi“ gekommen waren. Dass die Geehrte selbst, die neben der mit 1000 Euro dotierten Auszeichnung auch eine von der Norder Künstlerin Linda Peters gestaltete Urkunde in Empfang nehmen durfte, den ganzen Rummel um ihre Person überhaupt nicht schätzt, das wussten wohl alle, die gekommen waren, das betonten auch die Festred-



Unter kräftigem Applaus nimmt Rosi Knoke ihren Preis entgegen.

Foto: Ute Bruns

ner Matthias Stenger, Martin Specht und Markus Saathoff-Reents.

Stenger hatte schon mit seinen ersten Worten deutlich umrissen, wie diese Frau „tickt“. Dass er sie kaum zum Gespräch ans Telefon bekommen habe, zum einen, weil sie keine Zeit habe, der Preis nicht nötig sei und sie ihn nicht verdient habe, zum anderen, weil sie gerade ei-

ner Migrantenfamilie beim Umzug helfen müsse. Rosi Knoke „ist immer auf dem Weg zu Menschen, die Hilfe brauchen“, sagte Stenger, das unterstreiche, wie sehr sie den Preis verdient habe.

Aus 30 Vorschlägen hat die Jury Rosi Knoke ausgewählt, die sowohl von der Ludgeri-Kirchengemeinde als auch vom Kinderschutzbund als Preisträgerin vorgeschlagen

worden ist. Stenger zählte einzelne Bereiche auf, in denen Knoke seit Jahrzehnten wirkt, beginnend beim Kindergottesdienst, den sie seit über 40 Jahren leitet, über Engagement beim Krippenspiel, Kindergottesdienstfreizeiten, Weltladen-Mitarbeit bis hin zur Familienhilfe, Unterstützung der Tafel, Initiatorin des Norder Arbeitskreises gegen sexuali-

sierte Gewalt. Etliche weitere Projekte sind mit ihrem Namen untrennbar verbunden. „Es sind so viele Bereiche, in denen sie immer wieder auftaucht“, zollte Martin Specht der Preisträgerin höchsten Respekt für den unermüdlichen Einsatz auf verschiedenen Ebenen. Immer bleibe sie selbst dabei im Hintergrund, ja verstecke sich geradezu. „Es ist ein Tag der Unmöglichkeit“, sagte Specht schmunzelnd, dass es überhaupt gelungen sei, Rosi Knoke an diesem Abend in das Norder Bürgerhaus zu lotsen. Sie tue nichts aus Eigennutz, sondern alles für die Menschen, für die sie sich engagiere.

Ähnlich formulierte es Markus Saathoff-Reents, der Knokes mutige, ehrliche Art hervorhob. „Ihr ist der Satz: Kinder sind unsere Zukunft eine Herzensangelegenheit“, hob er ihren großen Einsatz gerade für Kinder und Jugendliche noch einmal besonders hervor.

Musikalisch umrahmte die Ehrung das Norder Trio Tutti di mare – Marit und Clara Stenger sowie Erik Bahlmann.